



Pfarrblatt Goldwörth

Nr. 3/21 | Dezember 2021
www.pfarre-goldwoerth.at

Weihnacht halten

Die Kerzenhalter sind es, auf die man besonders achten muss. Das schöne Leuchten am Baum wird schnell zum Flammeninferno, wenn auf die Kerzenhalter nicht Verlass ist.

Zu Weihnachten 2021 können die blechernen Halter als Vorbild dienen:

Sich gehalten zu wissen – und selbst zu halten. Das ist es, was Christinnen und Christen besonders kennzeichnet.

Ein Versprechen will gehalten sein; gemeinsame Regeln – halten muss man sie, sonst wird das Zusammenleben zum Desaster. Die Richtung muss man halten, den Kurs. Sonst kommt man nicht an. Und die Treue: wie traurig, wenn Menschen erleben müssen, dass sie nicht hält! Vor allem aber: Zusammenhalten! Ein Mensch den anderen, zusammen für andere. Es strebt so vieles auseinander in diesen Tagen.

Weihnachten feiern wir, weil Gott Wort gehalten hat, sosehr, dass er als Mensch in die Welt gekommen ist. Glaube, das ist die Antwort des Menschen auf dieses göttliche Wort. Es will gehalten sein.

Mehr über Weihnachten: Seite 9



Der Kerzenhalter am Christbaum ist unauffällig. Doch kein Leuchten am Baum, wenn er nicht hält.

Fellingner

Für die Pfarrgemeinderatswahl 22

Schlagen Sie Kandidatinnen und Kandidaten vor

Dieser Ausgabe liegt ein Vorwahlformular bei, mit dem Sie Ihre Kandidatinnen und Kandidaten vorschlagen können.
Mehr dazu auf Seite 3!



mittendrin
Pfarrgemeinderat

PGR-Wahl 20. März 2022

Wert denken

Für das Leben und die Entwicklung

Am 20. März 2022 ist in ganz Österreich Pfarrgemeinderatswahl. Es geht um viel. Innerhalb der nächsten fünf Jahre sollen die derzeitigen Pfarren den Umstieg auf die neue Pfarrstruktur schaffen. Goldwörth wird dann Teilgemeinde der neuen Pfarre Ottensheim sei.

Das Pfarrblatt-Team hat fünf Pfarrgemeinderäten fünf verschiedene Fragen gestellt:

Fotos (5): Privat



Was motiviert dich gemeinsam mit dem Seelsorgeteam eine weitere Periode die Pfarre zu leiten?

Pfarrer Josef Pesendorfer: „Manchmal denke ich: ‚Jetzt bin ich im 83. Lebensjahr; alles, Sehen und Hören, nimmt ab; zu vielem brauche ich schon mehr Zeit und dazu kommen die Schmerzen! Sollte ich nicht doch aufhören? – In Pension gehen?‘ Aber was bewegt mich, in der Pfarre Goldwörth noch als verantwortlicher Seelsorger weiterzumachen? Es gibt einige Gründe, die mich dazu veranlassen:

Ich habe vor 15 Jahren noch einmal ein neues Leben geschenkt bekommen. Aus großer Dankbarkeit möchte ich die mir geschenkte Zeit noch nützen. Ich habe noch immer Freude, die Botschaft Jesu zu verkünden und die Menschen zu ermutigen mit mir in der Spur (Nachfolge) Jesu zu bleiben.

Mir ist in diesen 40 Jahren die Pfarre sehr ans Herz gewachsen; freue mich über alles, was in diesen Jahren an Positivem gewachsen und geschehen ist.

Ich weiß auch, dass es in unserer Pfarre noch viele Menschen gibt, die die Feier der Eucharistie und der Sakramente schätzen und dass ich mich darauf konzentrieren kann. Alles andere wird von den Verantwortlichen der Pfarre (Diakon, Leiter der Wortgottesfeiern, Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat), aber auch von vielen anderen Gruppen ganz hervorragend mitgetragen. Ohne diese Sicherheit, müsste ich den ersten Tag aufhören.

2022 ist für unsere Pfarre wieder ein ganz wichtiges Jahr. Am 20. März finden Pfarrgemeinderatswahlen

statt. Nun ist es ganz wichtig, dass sich für die kommende Periode wieder genug Personen zur Verfügung stellen, in der Pfarre mitzuwirken. Ich danke allen, die für sich schon die Entscheidung getroffen haben, an der schönen Aufgabe, eine lebendige Pfarre bleiben zu wollen, mitzutun. Wir brauchen aber auch Neue, Jüngere, die bereit sind, dem alten Pfarrer tatkräftig zur Seite zu stehen!

Miteinander schaffen wir das! Gottes Segen begleite uns, unsere Gemeinde und Pfarre!“



Wie bist du in den Pfarrgemeinderat hineingekommen?

Anita Weinzierl: „Schon seit meiner Jugend war und bin ich in verschiedenen Bereichen (Sternsingen, Bibliothek, Jugendchor, Ministranten) aktiv dabei.

Als ich vor fünf Jahren gefragt wurde, ob ich im Pfarrgemeinderat mitarbeiten möchte, hab ich nicht lange überlegt und gerne zugesagt, denn ich schätze unser lebendiges

Pfarrleben mit all seiner Vielfalt und das gute Miteinander, das wir haben, sehr.“



Was freut und interessiert dich an dieser Aufgabe?

Sabine Dall: „Gemeinsam die Pfarre lebendig zu gestalten und lebendig zu halten, das sehe ich als eine unserer Aufgaben im Pfarrgemeinderat.

Mir ist es wichtig, unseren Kindern eine Chance zu geben, dass sie eine Beziehung zu Gott leben können und wissen, dass wir hierfür einen besonderen Platz in unserer Pfarre haben. Hier kann ich meinen Beitrag leisten und das freut mich sehr. In den Pfarrgemeinderatssitzungen wird jede Stimme – egal welchen Alters – gehört und auch über jede Idee nachgedacht bzw. diskutiert. Das freut mich sehr. Denn eine Pfarre kann nur bestehen, wenn man immer wieder über den „Tellerand“ hinaussieht und für Neues und Veränderung offen ist.“

Seelsorgeteam einstimmig bestätigt



Die vier Seelsorgeteammitglieder (v.l.) Sandra Bötscher, Peter Pommermayr, Judith Kreiner und Susanna Kaimberger mit Pfarrer Pesendorfer.

Bereits seit November 2006 leitet ein Seelsorgeteam gemeinsam mit Pfarrer Josef Pesendorfer die Pfarre Goldwörth. Lokale Seelsorgeteams in den Pfarr(teil)gemeinden sind zentrale Bausteine im neuen Strukturmodell der Diözese Linz. Umso erfreulicher ist es, dass sich die vier Seelsorgeteammitglieder bereit erklärt haben, eine weitere 3-jährige Periode zur Verfügung zu stehen. Große Dankbarkeit und

Anerkennung zollten die Pfarrgemeinderatsmitglieder den Mitgliedern des Seelsorgeteams bei der letzten Pfarrgemeinderatssitzung, bei der das Seelsorgeteam einstimmig bestätigt wurde. Somit ist die Pfarre Goldwörth mit ihrem erfahrenen Seelsorgeteam bestens gerüstet, den Zukunftsweg der Diözese zu beschreiten. Mathäus Fellinger wird das Seelsorgeteam auch weiterhin begleiten.

der Pfarrgemeinde verantwortlich



Wo haben wir etwas weitergebracht?

Peter Pommermayr: „Wenn es darum geht, ob wir etwas herzuzeigen haben, können

wir natürlich auf unser Pfarrzentrum und den schönen Kirchenraum verweisen. Auch der Außenbereich (Friedhof und Kirchenvorplatz) sind ansprechend und hinsichtlich der Gestaltung haben wir in den letzten Jahren einiges weitergebracht. So würde es in einem Tätigkeitsbericht lauten und da wären dann auch noch die entsprechenden Zahlen dabei.

Die Vorwärtsschritte in der Entwicklung unserer Pfarre bedeuten mir allerdings mehr, als gleich oder besser zu sein als andere (auch kürzer treten soll möglich sein). Dazu gehören: Gerne hingehen, Zuhörer haben, wenn man was loswerden möchte, die Sorgen anderer teilen, nicht vollkommen sein zu müssen, zusammen was auf die Beine stellen, nicht zögern zu müssen, wenn man jemand um einen Gefallen bitten möchte u.v.m.... Auch so sind wir weitergekommen. Und weil das so funktio-

niert, bin ich gerne dabei und möchte für die Pfarrgemeinderatswahl alle dazu ermutigen, die solchen Werten etwas abgewinnen können.“



Wie haben wir schwierige Situationen gemeistert?

Sandra Bötscher: „Wenn ich zurückblicke, war es die schwere Krankheit unseres Herrn Pfar-

rer vor fast zwei Jahrzehnten, wo er uns inständig gebeten hat, dass wir ihm helfen; ihn unterstützen. Seit damals - so spüre jedenfalls ich es - ist es für uns wichtig, dass wir Entscheidungen gemeinsam vorbereiten und sie im Miteinander treffen. Egal, was es zu bewältigen gibt - der Herr Pfarrer steht immer hinter uns, seine schützende Hand durch die wir unsere ehrenamtliche Arbeit gut und vor allem mit Freude machen können - ist immer da. Wenn einer von uns gerade mit einer Situation, einer Herausforderung nicht klar kommt, dann braucht es das Team; diese Erfahrung mache ich seit 2006 regelmäßig. Es ist eine bereichernde

Erfahrung.

In dieser Zeit sind wir alle auch an den Aufgaben gewachsen - auch zusammengewachsen - Freundschaften verbinden uns - deswegen ist manchmal eine große Herausforderung auch zu schaffen, die man sonst nicht bezwingen könnte. Das ist es, was diese Arbeit - sei es im SST oder im PGR - so besonders macht.

Die Freude nach einer guten Sitzung, einem gelungenen Fest, einem fertigen Bauvorhaben und das Erleben der Gemeinschaft in unserer Pfarre ist immer größer und bereichernder als sämtliche Mühen und Anstrengungen, die es davor oft braucht.

Eine der nächsten Herausforderungen wird sein, dass wir wieder Menschen finden, die Pfarrgemeinderäte sein wollen; die diese Aufgabe annehmen - sich einbringen wollen in unsere Pfarre - jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten.

Ich freue mich auch in Zukunft diesem Miteinander anzugehören und bitte euch alle: lebt in unserer Pfarre mit, als zukünftiger Pfarrgemeinderat und darüber hinaus als Mitwirkende, damit unsere Gemeinschaft gelingt, unsere Pfarre weiterlebt. **Glaube braucht Gemeinschaft.**“

Einladung zur KandidatInnen-Findung für die PGR-Wahl

Wer soll Pfarrgemeinderat werden?

Wem trauen Sie zu, dass sie oder er die Pfarre Goldwörth gut durch die nächsten Jahre begleiten wird? Am 20. März 2022 sollen die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt werden. Doch zuvor braucht es Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit sind, sich für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen einer Vorwahl sind Sie eingeladen, Personen zu benennen, die Sie sich für diese Aufgabe vorstellen können. Denken Sie an die Leute in Ihrer Nachbarschaft. Würden Sie vielleicht selbst bereit sein für eine solche Aufgabe?

Im Pfarrgemeinderat wurde bereits ein Wahlvorstand eingesetzt, der von Helmut Rammerstorfer geleitet wird und dem Sabine Dall, Matthäus Fellingner und Edith Müllner angehören. Sie sollen den ganzen Wahlvorgang organisieren.

Vorschläge ab sofort erbeten.

Diesem Pfarrblatt liegt ein Vor-

wahlformular bei. Sie sind mit ihrer ganzen Familie eingeladen, darauf Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten zu benennen.

Jeder Katholik und jede Katholikin der/die vor dem 1.1.2022 das 16. Lebensjahr vollendet hat, ist dem Statut nach für das Pfarrgemeinderatsamt wählbar. Auf dem Vorwahlformular sind auch die amtlichen, delegierten und berufenen Mitglieder angeführt. Diese brauchen NICHT extra vorgeschlagen zu werden.

In der Pfarrkirche steht neben dem Josefsaltar eine Wahlurne. Dort liegen auch weitere Formulare auf, falls Sie in Ihrer Familie nicht auf einem gemeinsamen Blatt abstimmen möchten. Werfen Sie Ihren Vorschlag bis Sonntag, 9. Jänner 2022 dort ein. Die Kirche ist auch während der Wochentage geöffnet.

Neben der Nominierung von KandidatInnen aus verschiedenen Gruppen und Vereinen werden aufgrund



Ihrer Vorschläge vom Wahlvorstand - beginnend von den Meistgenannten an - nach ihrer Bereitschaft gefragt, ob Sie das Amt auch annehmen würden. Daraufhin wird die offizielle Wahlliste erstellt.

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden Ende Februar / Anfang März im Pfarrblatt der Öffentlichkeit vorgestellt. Dort erhalten Sie alle weiteren Informationen zur Wahl.

An der Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022 dürfen all jene Gefirmten aktiv wählen, die mit 31. Dezember 2021 das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Nutzen Sie das Onlineangebot zur Pfarrgemeinderatswahl auch auf der Pfarrhomepage unter www.pfarregoldwoerth.at

Kinder- und Jugendarbeit

Ministrantenausflug - endlich wieder möglich



Die Minis wieder gemeinsam unterwegs: ein schönes Gefühl.

Hartl

Ursprünglich wollten am Samstag, den 17. Juli 2021 die 19 MinistrantInnen mit ihren vier Begleitpersonen in den Freizeitpark IKUNA fahren, doch aufgrund der unsicheren

Wetterlage vergnügten sich unsere Minis stattdessen beim Indoor-Minigolfspielen in Eferding. Danach ließen sie sich die Pizza in der dort ansässigen Pizzeria sowie das Eis in

Aschach gut schmecken.

Es war ein schöner Ausflug, der die Gemeinschaft unserer Ministranten und Ministrantinnen gestärkt hat. Auch unsere neuen Minis waren dabei!

An dieser Stelle möchte der Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit im Namen der Pfarre allen Minis einen besonderen Dank aussprechen. Das Ministranten in Zeiten der Corona-Pandemie ist für sie nicht immer einfach.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Betreuer, die unsere Minis bei den Gottesdiensten, in den Heimstunden, bei den Ausflügen, ... begleiten und unterstützen!

Ministrantenausflug in den IKUNA-Park

Am Samstag, 11.09.21 vormittags trafen sich 18 Ministrantinnen und Ministranten mit ihren drei Begleitpersonen in Goldwörth. In Privat – PKW's fuhren sie gemeinsam nach Natternbach in den Naturerlebnispark IKUNA. Dort konnten sich unsere Minis bei traumhaften Wetterbedingungen in der freien Natur beim Gokart fahren, am Kletterfelsen, auf der Riesenhüpfburg, beim Rutschen, beim Fußballspielen usw. so richtig austoben und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Ein beson-

deres Highlight war das selbstständige Entzünden des Lagerfeuers, um Knacker für das Mittagessen zu grillen.

Auf der Heimfahrt kehrten sie schließlich noch in der Pizzeria „La Mamma“ ein, um ihren großen Hunger zu stillen.

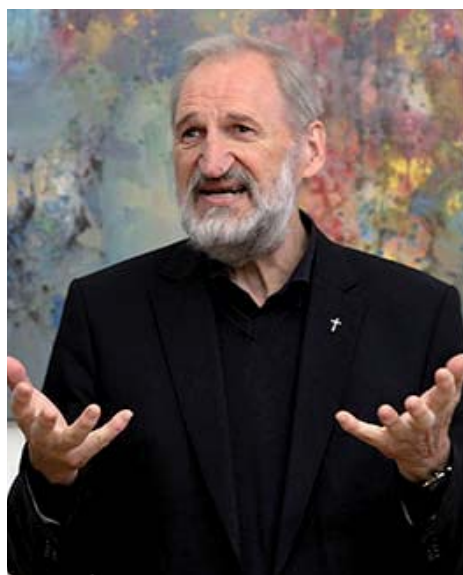
Dieser Ausflug sollte einerseits den Zusammenhalt stärken und andererseits eine Belohnung für ihren wichtigen Dienst in der Pfarre sein.



Die Minis waren vom Ausflug sichtlich begeistert

Kreiner

Firmvorbereitung und Firmung 2022



Bischofsvikar Msgr. Wilhelm Vieböck wird das Sakrament der Firmung spenden.

Diözese Linz/Appenzeller

Am Samstag, den 18. Juni 2022 findet um 10 Uhr in der Filialkirche Pesenbach eine Firmung statt. Bischofsvikar Msgr. Wilhelm Vieböck spendet den Goldwörther und Feldkirchner Firmlingen das Sakrament der Firmung.

Wer im kommenden Jahr das Sakrament der Firmung empfangen möchte, möge sich bitte bis 31.12.2021 anmelden. Anmeldeformulare liegen am Schriftenstand in der Pfarrkirche bzw. in der Pfarrkanzlei auf oder können auf unserer Pfarrhomepage aufgerufen werden. Anmeldeformulare bitte entweder persönlich in der Pfarrkanzlei abgeben oder in den Briefkasten der Pfarre werfen. Alternativ kann das Anmeldeformular auch gerne bis zum Jahresende per Mail an die Pfarre

Goldwörth (pfarre.goldwoerth@dioceselinz.at) oder direkt an Judith Kreiner (judithkreiner1976@gmail.com) gesendet werden.

Als untere Altersgrenze für die Teilnahme an der Firmvorbereitung in unserer Pfarre gilt ein Mindestalter von 12 Jahren zum Zeitpunkt der Firmung und der Besuch der 3. Klasse NMS bzw. Gymnasium.

Die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung startet in Goldwörth am Sonntag, 23. Jänner 2022 nach dem Gottesdienst im Pfarrzentrum. Am Freitag, 06. Mai 22 feiern die Feldkirchner und Goldwörther Firmlinge gemeinsam eine Andacht in der Kirche von Pesenbach mit anschließender Übergabe der Firmkarten.

Der erste Dechant im Dekanat Ottensheim

Sternsingeraktion



Zum Jahreswechsel verkünden die Sternsinger/innen die weihnachtliche Friedensbotschaft und bringen den Segen für das Jahr 2022. Im ganzen Land setzen sich Kinder und Jugendliche für eine gute Sache ein, um ein wertvolles Brauchtum zu pflegen. Das ist die eine Seite der Medaille. Die andere Seite ist der Einsatz für eine bessere Welt. Diese Hilfe ist auch dringend nötig. Corona hat im globalen Süden große Schäden angerichtet. Existenzen wurden zerstört, viele sind von Armut und Hunger betroffen und Kinderarbeit ist dramatisch gestiegen. Die Spenden dieses Jahres unterstützen indigene Völker, die den Regenwald gegen Ausbeutung und Zerstörung verteidigen. Neben medizinischer Betreuung und Bildung für Kinder geht es darum, das Recht auf das indigene Land zu sichern. Das hilft nicht nur den indigenen Völkern, weil der Erhalt des Regenwaldes als „grüne Lunge der Erde“ sehr wichtig für unser Weltklima ist. Um die Gesundheit aller Besuchten und Beteiligten zu gewährleisten, wird die Sternsingeraktion 2022 mit speziellen Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt.

Die Sternsingeraktion wird von Montag 03. bis Mittwoch 05. Jänner 22 durchgeführt. Wann genau die Sternsinger in die Häuser kommen werden, wird einige Tage zuvor verlautbart bzw. auf der Pfarrhomepage ersichtlich sein.

Spenden an die Dreikönigsaktion, dem Hilfswerk der Katholischen Jungschar Österreichs, sind steuerlich absetzbar. Ihre Spende ist ein großer Schritt, um Armut zu besiegen. Wir sagen vorab schon ein herzliches Dankeschön.

Alexandra Pommermayr

Abt Reinhold Dessl vom Stift Wilhering wurde von Bischof Manfred Scheuer zum ersten Dechant des Dekanates Ottensheim ernannt.

Vorausgegangen war die Wahl durch die Pastorkonferenz des seit 1. September 2021 bestehenden neuen Dekanates, dem auch die Pfarre Goldwörth angehört. Diese erste Konferenz fand am 22. Oktober im Stift Wilhering statt. Sie stand im Zeichen des Kennenlernens der leitenden Verantwortlichen der einzelnen Pfarren. Dessls Stellvertreter ist P. Johannes Mülleder vom Stift Wilhering.

Zur Unterstützung des Dechants wurde Matthäus Fellingner (Goldwörth) von der Diözese mit der Aufgabe eines Dekanatsassistenten betraut, Mag.a Edith Fiedler, Pfarrsekretärin in Walding, führt das Sekretariat des neuen Dekanates. Walding stellt deshalb auch das Dekanatsbüro.

Hauptaufgabe während der fünfjährigen Amtsperiode des neuen Dechants ist vor allem die Vorbereitung auf dem Weg zur künftigen Pfarre Ottensheim. Dieser werden insgesamt neun Pfarrteilgemeinden angehören: Puchenau, Wilhering, Eidenberg, Gramastetten, St. Gottward, Walding, Feldkirchen, Goldwörth und Ottensheim.



Dr. Reinhold Dessl ist seit 2013 Abt des Zisterzienserstiftes Wilhering.
Stift Wilhering

Als besondere Charakteristik des neuen daunauüberschreitenden Dekanates kann gesehen werden: Es setzt sich aus Pfarren zweier Ordensgemeinschaften zusammen, nämlich des Augustiner-Chorherrenstiftes St. Florian und des Zisterzienserstiftes Wilhering.

Barbara Mitterecker ist neue Kommunionhelferin

Ein Werk der Liebe



Barbara Mitterecker, ein engagiertes Mitglied der Pfarre wurde zur Kommunionhelferin bestellt. Rammerstorfer

Im Rahmen des Gottesdienstes am Hochfest Maria Empfängnis bestellte Pfarrer Josef Pesendorfer Frau Barbara Mitterecker zum Dienst als Kommunionhelferin in der Pfarre Goldwörth. Damit darf Sie die heili-

ge Kommunion in der Pfarre austeilen, sie den Kranken bringen und als Wegzehrung den Sterbenden spenden. Auch darf sie sich selbst die Kommunion reichen.

Das Austeilen der hl. Kommunion ist ein Werk der Liebe. Wenn sie den Leib des Herrn reicht, erfüllt sie das Gebot, das Jesus seinen Jüngern gab, als er ihnen seinen Leib zur Speise reichte und sprach: „Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“

Barbara Mitterecker ist eine unverzichtbare Stütze in der Pfarre Goldwörth. Sie ist nicht nur langjähriges Mitglied des Kirchenchors, sondern übt das Amt einer Mesnerin aus und ist überdies auch Lektorin. Bei den Totenwachen unterstützt sie Franz Pernsteiner beim Vorbeten.

Ausstellungen im Pfarrzentrum



Werke von Hans Reindl. Bötscher

■ Pilgerreise – Bilderreise

Am Samstag, 20.11. wurde die Ausstellung „Pilgerreise – Bilderreise“ von unserem Diakon Hans Reindl abgehängt.

Mit den Exponaten wurde nicht nur unser Pfarrzentrum sehr bunt und interessant, auch der soziale Aspekt hatte dabei großen Wert. Hans spendet die Einnahmen vom Verkauf seiner Werke (EUR 500.-) für einen wohltätigen Zweck. Danke Hans für Deine Großzügigkeit und damit verbundene Hilfsbereitschaft.

■ „In Memoriam Josef Öppinger“

Die nächste Ausstellung wird unserem verstorbenen Chorleiter Hrn. Josef Öppinger gewidmet sein – und wird „In Memoriam Josef Öppinger“ heißen.

Die Exponate werden bald im Pfarrzentrum hängen – lassen Sie sich überraschen!



Exponat von Josef Öppinger. Bötscher

Unterwegs mit Christus

Diakon Hans Reindl hat dritte große Fußwallfahrt geschafft.

Pilgerreise war ein vielschichtiges Erlebnis

Trondheim in Norwegen war das Ziel der dritten großen Fußwallfahrt von Diakon Hans Reindl. Die Route führte ihn von Goldwörth über Bayreuth, Göttingen, Hannover, Lübeck, Flensburg, Hirtshals in Dänemark auf den Pilgerweg Olavsweg in Norwegen, der ihn die letzten 570 km zum Ziel seiner Wallfahrt leitete.

Bei der Frühmesse am 29.6. erteilte Pfarrer Josef Pesendorfer Hans Reindl den Pilgersegen und wünschte ihm, dass er nach Erreichen seines Ziels wieder gesund und heil, erfüllt von vielen Erlebnissen und Begegnungen gut nach Hause kommen möge.



Pfarrer Pesendorfer erteilt Diakon Hans Reindl den Pilgersegen. Spitaler

Gleich im ersten Abschnitt wurde er witterungsmäßig hart auf die Probe gestellt, denn der Regen durchnässte ihn derart, dass er nicht einmal mehr einen trockenen Socken hatte. Wer Hans kennt, weiß, dass er sich davon nicht beirren ließ und die vielen netten Menschen, die er kennen lernen durfte und die guten Wünsche aus Goldwörth und rundherum, die ihn begleiteten, gaben ihm die Kraft allem Unbill zu trotzen.

Als Hans den Raum Bayreuth erreichte, hatte sich das Wetter tatsächlich entscheidend gebessert und es regnete nur noch nachts. Und ab Hannover schickte er nur noch „Jubelnachrichten“ nach Hause, was das Wetter anbelangte und er konnte sogar Tage im Zeitplan gutmachen.

Dass Hans in Flensburg eine Goldwäscherin und zwei junge Mühlviertler aus Bad Leonfelden getroffen hat, freute ihn schon mächtig. Am 20. August setzte er von Hirtshals,

dem nördlichsten Punkt Dänemarks nach Norwegen über und erreichte sechs Tage später den bekannten Pilgerweg „Olavsweg“.



Diakon Hans Reindl vor dem Nidarosdom in Trondheim. Reindl

Am Sonntag, 12. September erreichte Hans sein Ziel. Wie von ihm geplant und gewünscht kam er um 11.00 Uhr zum Gottesdienst im Nidarosdom in Trondheim an.

Für Hans war die Pilgerreise, bei der er 2730 km zu Fuß zurückgelegt hatte, ein vielschichtiges Erlebnis. Das rege Interesse der Nachbarn und Freunde tat ihm sehr gut. Er ist seiner Gattin Maria dankbar, die seine drei großen Pilgerreisen (Santiago de Compostela, Rom, Trondheim) immer mitgetragen hat. Überaus dankbar ist Hans natürlich dem Herrgott für die gute Führung und den Schutz auf dem Weg.



Die Erlebnisse waren so vielschichtig wie eine Blumenwiese. Reindl

Fünfte gemeinsame Pfarrreise führte nach Kroatien und Bosnien.

Rückblick Pfarrreise 2021



Die Teilnehmer der Pfarrreise auf dem Platz vor der Kathedrale von Zagreb, die beim letzten Erdbeben stark beschädigt wurde. Doppler

Mit vielen bleibenden, unvergesslichen Eindrücken kamen die TeilnehmerInnen der diesjährigen Pfarrreise nach Hause zurück, die nach Kroatien und Bosnien führte.

Am ersten Tag erfolgte die Anreise ins Quartier nach Sibenik, einer Stadt an der Adriaküste im Süden Kroatiens. Dort lernten die TeilnehmerInnen aus Feldkirchen und Goldwörth auch den Reiseleiter Andreas kennen, einen gebürtigen Linzer.

Am nächsten Tag ging es bereits zu einem der Höhepunkte der Reise, nämlich dem Krka Nationalpark mit den beeindruckenden Wasserfällen, die schon in den 60-er Jahren als Filmkulissen dienten.

Am 3. Tag wurde mit Split die zweitgrößte Stadt Kroatiens besucht. Sie ist die größte Stadt Südkroatiens und gilt daher im Volksmund als „Hauptstadt Dalmatiens“.

Weiter ging es am nächsten Tag über die bosnische Grenze nach Medju-

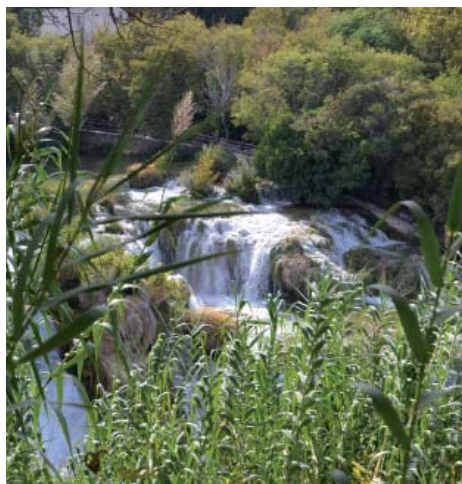
gorje, jenem Ort des Gebetes, welcher durch die Marienerscheinungen Weltberühmtheit erlangt hat. Am späten Nachmittag wurde auch noch Mostar besichtigt, wo die Reisenden dann auch übernachteten.

Am vorletzten Tag stand mit der Besichtigung von Jajce die ehemalige Königsstadt von Bosnien auf dem Programm. Jajce ist außerdem bekannt durch den rund 20 m hohen Wasserfall, welcher mitten in der Stadt liegt. Später ging es dann weiter nach Banja Luka mit seinen wunderschönen Alleen.

Bei der Rückreise am letzten Tag wurde auch noch Zagreb besucht, die Hauptstadt von Kroatien.

Die seelsorgliche Begleitung während der Reise übernahm wieder der Pfarrleiter von Feldkirchen/D. Thomas Hofstadler und am Ende war bereits in vielen der Wunsch erwacht: Nächstes Jahr soll es wieder eine Pfarrreise geben!

Thomas Hofstadler



Beeindruckende Wasserfälle im Nationalpark Krka. Doppler



Thomas Hofstadler übernahm die seelsorgliche Begleitung. Doppler

Fußwallfahrt auf den Pöstlingberg



Die FußwallfahrerInnen vor der Basilika am Pöstlingberg. Doppler

Da Diakon Hans Reindl vom 29.06. bis 12.09. bei seiner 3. großen Fußwallfahrt Richtung Trondheim unterwegs war, ergriff Barbara Mitterecker die Initiative und organisierte für den 15. August eine eintägige Fußwallfahrt zur Basilika am Pöstlingberg.

Der Tradition folgend marschierte Barbara Mitterecker bereits um 5:30 Uhr von Goldwörth Richtung Pöstlingberg ab. Wie vereinbart, schlossen sich in Ottensheim elf Frauen und ein Mann der Barbara an.

Das erste geplante Innehalten fand bei der Wögingerkapelle am Dürnberg statt.

In weiterer Folge führte der Weg zunächst auf der Schlagbergstraße und später auf einem schmalen Pfad nach Großamberg, vorbei am Köglerhof und dann über die Köglerau hinunter zur Pöstlingbergstraße. Die Basilika vor Augen ging es schnellen Schrittes zum Ziel der Wallfahrt.

Am Ziel angekommen, dankte Barbara allen für das Durchhalten und schloss mit einem Dankgebet.

Krönender Abschluss der Wallfahrt war die Mitfeier der Wallfahrermesse in der Basilika. Nach den letzten doch zum Teil anstrengenden Stunden des Wanderns konnte man spüren, wie sich der „innere Akku“ wieder langsam aufzuladen begann. Die Predigt des Zelebranten der Wallfahrermesse Pater Stefan Leidenmüller kam bei den Gottesdienstbesuchern an und berührte alle.

Erfreulicher Weise fanden nach dem Gottesdienst beim „Kirchenwirt“ alle einen Platz für das Mittagessen. Danach trennten sich die Wege.

Fest der Jubelpaare



Die Jubelpaare mit Pfarrer Pesendorfer und Diakon Reindl.

Doppler

Sieben Ehepaare, die heuer ihre Silberne-, Goldene- und Diamantene Hochzeit feiern, nahmen auf Einladung der Pfarre an einem von Pfarrer Josef Pesendorfer mit Diakon

Hans Reindl zelebrierten Festgottesdienstes teil. Die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes lag in den bewährten Händen des Kirchenchors

unter Leitung von Richard Neuhaus. Nach dem Festgottesdienst luden die Goldhaubenfrauen die Jubelpaare und deren Familien auf dem Kirchenplatz zu einer Agape ein. Dabei trug der Kirchenchor schöne Lieder vor, die bei den Jubelpaaren sehr gut ankamen.

Das Pfarrblatt stellt die Jubelpaare mit den Hochzeitsfotos von damals vor.

Ohne Foto:
Christine und Wilhelm Hietel,
Ahornweg, 24.07.1971

Fotos (9): Privat



Elke und Günter Forst,
Sonnenfeldweg, 25.05.1996



Johanna und Josef Würfl,
Bachstraße, 07.09.1996



Friederike und Gerhard Wilnauer,
Sonnenfeldweg, 14.09.1996



Carola und Dieter Müller-Wipperfurth,
Neufelden, 14.09.1996



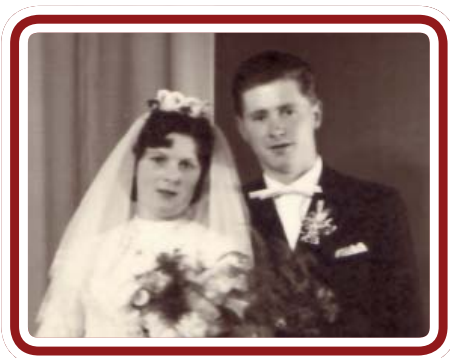
Anna Maria und Lothar Koller,
Hauptstraße, 17.04.1971



Margareta und Franz Weinzierl,
Hagenau, 19.06.1971



Josefine und Gottfried Bötscher,
Wasnerweg, 12.02.1961



Frieda und Alois Holz Müller,
Blütenstraße, 10.04.1961



Eva und Helmut Reiter,
Feldkirchen, 30.04.1961



Die Darstellung von Christi Geburt auf dem Kefermarkter Flügelaltar, von einem unbekanntem Meister im 15. Jahrhundert geschnitzt.

Die Heilige Nacht

Das Weihnachtsevangelium steht bei der Feier des Heiligen Abends in der Mitte (Lukas, 2,1–14). Mit Kindern lässt sich das Evangelium auch so nacherzählen:

Josef musste mit Maria nach Bethlehem. Viele Leute waren auch auf dem Weg dahin – zu einer Volkszählung. Augustus, der Kaiser von Rom, wollte es so. Als Maria und Josef da waren, bekam Maria ihr Kind. Aber nirgendwo war Platz für sie.

Da wickelte Maria ihr Kind in Windeln und legte es in eine Futterkrippe. Und niemand achtete darauf – niemand. Denn alle meinten ja: wenn der Retter der Welt kommt, dann kommt er wie ein König. So achtete niemand auf das Kind in der Futterkrippe.

Aber in der Nähe auf dem Feld waren Hirten, arme Leute, über die man schlecht sprach und von denen man nicht viel hielt. Sie wachten im Dunkeln über ihre Herden.

Da wurde es auf einmal hell um sie. Denn Gott sprach durch einen Engel zu ihnen: „Freut euch! Habt keine Angst! Euch ist heute in Bethlehem, in Davids Stadt, der Heiland geboren, der Herr, der Retter für alle Menschen. Ihr werdet ein Kind in einer Futterkrippe finden, in Windeln gewickelt. Ihr könnt euch überzeugen. Das ist das Zeichen“. Da sagten die Hirten: „Der Heiland der Welt? Ein Kind in einer Krippe? Wir gehen hin!“

Und sie liefen hin, fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Und sie erzählten freudestrahlend überall: „Der Retter ist geboren – ein Kind in Bethlehem, der Retter für uns und für alle, damit Friede wird. Freut euch!“

Da erkannten sie: Gott ist groß. Er hat es heute gezeigt. Alle sollen „ja“ zu ihm sagen. Auf Erden wird Friede anfangen, wo die Menschen dieses Geschenk Gottes annehmen und weitergeben“.

Für den Heiligen Abend

Stille Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da!
Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund.
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt!

Joseph Franz Mohr / Franz Xaver Gruber

Weihnachtlicher Segen

Der menschgewordene Gott segne uns.
Er gehe mit uns den Weg
in den Tag und in die Nacht.
Der menschgewordene Gott lasse seinen Stern erstrahlen wie damals in Bethlehem, damit wir bei ihm finden, was wir suchen und ersehnen.

Der menschgewordene Gott sei bei uns und gebe uns Kraft und Phantasie, damit auch wir Menschen werden für andere.
So segne uns der große und menschenfreundliche Gott, der Schöpfer allen Lebens, der Sohn, dessen Geburt wir heute feiern, und die heilige Geisteskraft. Amen.

Mit Kindern feiern

Auf der Homepage der Pfarre Goldwörth finden Sie Links zur Feier des Heiligen Abends mit Kindern.
www.pfarre-goldwoerth.at

Sozialausschuss

Danke für Ihre Großzügigkeit



■ Einen herzlichen Dank möchten wir für die Großzügigkeit sagen, die Sie bei der Caritas Augustsamm- lung mit ihrer Spende von EUR 433,30,- gezeigt haben. Unter dem Motto „Deine Hilfe = meine Ernte“ haben Sie die Not ge- sehen und geholfen.



■ Ein ganz großes „Vergelt's Gott“ sei allen SpenderInnen gesagt, die bei der Elisabethsamm- lung der Ca- ritas EUR 421,12,- gespendet haben.



■ „Helfen ist größer als wegschau- en“ lautete das Motto der Haus- sammlung 2021. Derzeit sind viele Menschen in Oberösterreich in ei- ner Notlage. Sie brauchen unsere Solidarität.

Das großartige Ergebnis der heu- rigen Caritas Haussammlung be- trägt EUR 2574,-. Wir danken allen Sammlerinnen für ihren beson- deren Dienst, der heuer aufgrund der Corona Pandemie sicher noch schwieriger war.

Ein herzliches DANKE dafür gilt: Josefine Bötscher, Marianne Don- nerer, Grete Gumplmayr, Frida Holzmüller, Aloisia Kaiser, Susanna Kaimberger, Maria Lehner, Christ- ine Meilinger, Margit Pommermayr und Aloisia Roll.

Ein großes „Vergelt's Gott“ sei in besonderer Weise allen Spendern gesagt.

Wenn der Tod ganz plötzlich kommt



Seit mehr als zehn Jahren mache ich ein bis zweimal im Monat Rufberei- tungsdienst für vier Linzer Kran- kenhäuser. Dieser Dienst ist für die Nachtstunden, in denen kein Seel- sorgepersonal anwesend ist.

Für Krankenhäuser und Pflegehei- me gibt es zuständige Seelsorger und Seelsorgerinnen.

Für die überraschende Situation, dass jemand zu Hause ganz plötz- lich verstirbt, kann ich meinen seelsorgerlichen Dienst anbieten. Sie können mich auch mitten in der Nacht anrufen.

Meine Tel. Nr.: 0664-4182312

Diese Nummer ist auch in der Te- lefonzelle beim Gemeindeamt Goldwörth oder auf der Homepage

der Pfarre Goldwörth (www.pfarre-goldwoerth.at) zu finden.

Diakon Hans Reindl

Foto: Rammerstorfer

Wussten Sie...?

Bei verschiedenen Anlässen, wie zum Beispiel Taufen, Hochzeiten oder auch Todesfälle tauchen mitunter Fragen auf, die erst nach längerem Nachfragen geklärt werden können.

Wir möchten Sie dabei unter- stützen und daher finden Sie auf der Pfarrhomepage www.pfarre-goldwoerth.at unter dem Menü- punkt „Leitfäden“ Informationen, die für Sie von Bedeutung sein können.

Im Gedenken



Josef Öppinger,
Mayrfeldweg,
11.06.1926- 17.08.2021



Oskar Schöppl,
Au, Feldkirchen
04.05.1935 - 07.10.2021



Aloisia Tums,
Dürrau
07.04.1935 - 31.10.2021



Franz Enzenhofer,
Dürrau
25.02.1961 - 05.11.2021

ich leih' dir was.

Öffentliche Bibliothek der Pfarre Goldwörth

4102 Goldwörth, Hauptstraße 1
07234 82701-1
bibliothek.goldwoerth@hotmail.com
http://www.goldwoerth.bvoe.at

Öffnungszeiten:
Montag: 18:00 - 19:30
Donnerstag: 15:30 - 17:30
Sonntag: 09:00 - 11:30

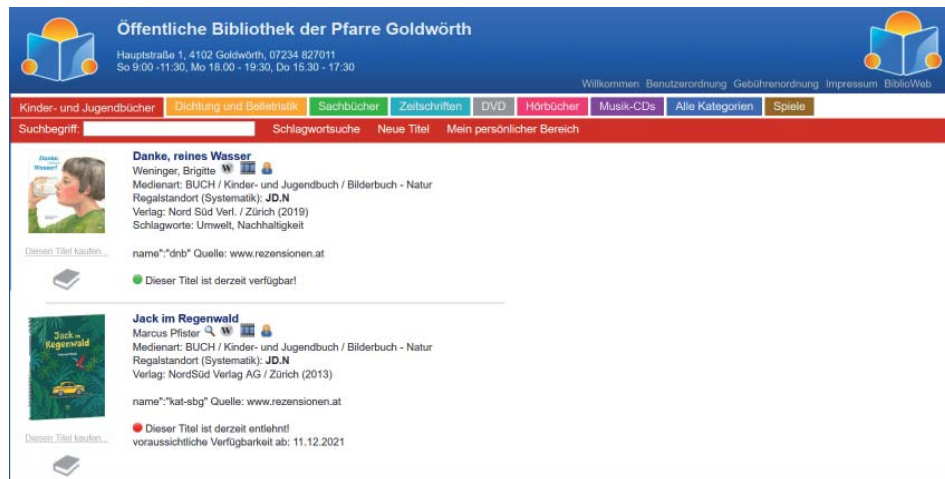
Medienbestand der Bibliothek Goldwörth

Online Medienrecherche

Biblioweb ermöglicht es allen Benutzern, den Medienbestand der Bibliothek Goldwörth einzusehen, durch die aktuellen Neuerwerbungen zu schmökern oder nach Titeln, Autoren und Schlagwörtern zu suchen. Über die **Homepage der Bibliothek Goldwörth (goldwoerth.bvoe.at)** können alle Benutzer auf die Seite „mein Biblioweb“ zugreifen. Durch das Anklicken von „Mein Zugang“ gelangt man in den Biblioweb Bereich der Bibliothek.



Über das Feld „Suchbegriff“ kann durch die Eingabe eines Buch- oder Medientitels, eines Autors oder eines Stichwortes direkt nach Medien gesucht werden. Durch die Kategorien kann der Suchbereich eingeschränkt werden. Der Medienbestand der Bibliothek Goldwörth ist in die Kategorien Kinder- und Jugendbücher, Dichtung und Belletristik, Sachbücher, Zeitschriften, DVD, Hörbücher, Musik-CDs und Spiele gegliedert. Wird eine Kategorie ausgewählt, erscheinen die zuletzt erworbenen Medien in dieser Kategorie zuoberst. Für die Recherche im Medienbestand muss man sich nicht anmelden.



Grundsätzlich kann man jedes Medium im Katalog direkt reservieren. Das Reservieren erfordert eine Anmeldung im Portal. Dazu benötigt man die Lesernummer der Öffentlichen Bücherei Goldwörth und das eigene Geburtsdatum. Die Anmelde-Seite öffnet sich, wenn man auf den Punkt „Mein persönlicher Bereich“ und dann auf „Meine Entlehnungen“ oder „Meine Reservierungen“ klickt. Das Geburtsdatum muss im Format TTMMJJJJ eingegeben werden. Die Lesernummer kann in der Bibliothek nachgefragt werden. Verfügbare Medien haben im Medienkatalog einen grünen Punkt und können somit jederzeit entliehen oder vorbestellt und abgeholt werden. Entlehene Medien haben einen roten Punkt. Diese Medien können reserviert, aber nicht gleich abgeholt werden. Unter „Mein persönlicher Bereich“ und „Meine Reservierungen“ können alle Reservierungen eingesehen werden. Tipp: hier besteht auch die Möglichkeit, die Rückgabefrist eines Mediums einmalig online zu verlängern.

Kontaktloser Verleih

In der aktuellen Situation mit hohen Covid-19 Infektionszahlen können bzw. wollen nicht alle BibliotheksbenutzerInnen die Bibliothek zu den Öffnungszeiten aufsuchen. Wir bieten daher wieder ein kontaktloses Ausleihservice an. Bei Bedarf bitte ein Email an bibliothek.goldwoerth@hotmail.com oder direkte Kontaktaufnahme mit einer Büchereimitarbeiterin. Der genaue Ablauf wird individuell festgelegt. Zur Auswahl der Bücher bietet sich an, online im Medienkatalog der Bibliothek Goldwörth zu stöbern. Für die, die sich gerne überraschen lassen, wird die Aktion „Blind Date mit einem Buch“ verlängert. Dabei suchen Bibliotheksmitarbeiterinnen ihre Lieblingsbücher als Lesevorschlag für Bibliotheksbenutzer heraus.

Öffnungszeiten an den Feiertagen

Die Bibliothek Goldwörth hat während der Weihnachtsfeiertage und rund um den Jahreswechsel zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Noch ein Weihnachtsgeschenk gesucht?

Verschenken Sie Lesefreude für ein ganzes Jahr mit den Jahreskarten und Gutscheinen der Bibliothek. Unsere Mitarbeiterinnen beraten Sie gerne.

Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek wünschen ein



frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2022!

Gottesdienste und Termine

So	19. Dezember 21	08.30	4. Adventssonntag
Fr	24. Dezember 21	22.00	Christmette
Sa	25. Dezember 21	08.30	Weihnachtshochamt
So	26. Dezember 21	08.30	Fest der Heiligen Familie
Fr	31. Dezember 21	15.00	Jahresschlussandacht
Sa	01. Jänner 22	08.30	Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria
Mo.-Mi.	03.-05. Jänner 22		Sternsingeraktion
Do	06. Jänner 22	08.30	Erscheinung des Herrn - Heilige Drei Könige
So	30. Jänner 22	08.30	Taufelternsonntag
Mi	02. März 22	19.00	Aschermittwoch
So	20. März 22		Pfarrgemeinderatswahl
So	22. Mai 22		Erstkommunion
Sa	18. Juni 22		Firmung in Pesenbach

- Die Gottesdienste zu den Sonn- & Feiertagen sind jeweils um 08.30 Uhr.
- Kurzfristige Änderungen erfahren Sie durch die Verlautbarungen bzw. auf der Pfarrhomepage unter www.pfarre-goldwoerth.at
- Regelmäßiger Rosenkranz jeweils samstags um 18.00 Uhr.

Termine vorbehalten der Entwicklung der Coronapandemie!

Geschenk der Pfarre für Weihnachten



Krippe in der Nusschale: Gott macht sich klein. Pixabay

Ab dem vierten Adventssonntag stehen Fläschchen mit geweihtem Weihwasser in der Pfarrkirche zum „Mit-nach-Hause-Nehmen“ bereit. Zusätzlich liegen Weihnachtsfolder von Pfarrer Josef Pesendorfer zur freien Entnahme auf. Sie sind herzlich eingeladen, diese Geschenke anzunehmen.

So erreichen Sie uns

Bitte nehmen Sie im Regelfall (telefonisch) während der Pfarrkanzleistunde (mittwochs von 18 bis 19 Uhr) Kontakt mit Pfarrsekretärin Margit Bötscher auf!

Telefon: 07234 82701-3

Mail: pfarre.goldwoerth@dioezese-linz.at

Falls Sie niemanden erreichen, versuchen Sie in dringenden Fällen:

■ Diakon Hans Reindl

Mobil: 0664 41 82 31 2

Mail: joreindl@aon.at

■ PGR-Obfrau Sandra Bötscher

Mobil: 0664 20 09 44 1

Mail: sandra.boetscher@aon.at

■ Pfarramt Feldkirchen,

Telefon: 07233/7236

Sternsingeraktion

20-C+M+B-22

Die Sternsingeraktion wird am Anfang des kommenden Jahres durchgeführt. Von Montag, 03. Jänner bis Mittwoch, 05. Jänner 2022 sind die Sternsinger in Goldwörth unterwegs.

Wann genau die Sternsinger in die Häuser kommen werden, wird einige Tage zuvor verlautbart bzw. auf der Pfarrhomepage ersichtlich sein. Weiter Informationen zur Sternsingeraktion finden Sie auf Seite 5!

Taufen

■ **MARIELLA LUISA Günthör**

Eltern: Katrin Günthör & Bernhard Kitzmüller

Getauft am 25. Juli 2021

■ **LENI Ferstl**

Eltern: Bianca & Manuel Ferstl

Getauft am 31. Juli 2021

■ **LISA Koblinger**

Eltern: Silvia & Dominik Koblinger

Getauft am 04. September 2021

■ **JAKOB Karg**

Eltern: Sabrina & Christian Karg

Getauft am 18. September 2021

■ **JOHANNA MAGDALENA Weiß**

Eltern: Katharina & David Weiß

Getauft am 24. Oktober 2021

Friedenslicht

Ob und in welcher Form das Friedenslicht am 24. Dezember ausgetragen wird, steht derzeit noch nicht fest. Auf jedem Fall kann aber das Friedenslicht persönlich in der Pfarrkirche abgeholt werden.

Impressum und Offenlegung gem. §25 MedienG

Medieninhaber: Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth, vertreten durch den Vorsitzenden des Fachausschusses für Finanzen, Herrn KsR Josef Pesendorfer
 Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde
 Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Bibliothek der Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth
 Hersteller: OOEVP, Druckservice und Werbemittel, Obere Donaulände 7, 4010 Linz

Verlagsort: Goldwörth
 Herstellungsort: Linz
 Blattlinie: Kommunikationsorgan der Pfarre Goldwörth
 Layout: Helmut Rammerstorfer
 Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

Anmeldung zur Firmvorbereitung

Am Samstag, den 18. Juni 2022 findet um 10 Uhr in der Filiationkirche Pesenbach eine Firmung statt. Bischofsvikar Msgr. Wilhelm Vieböck spendet den Goldwörther und Feldkirchner Firmlingen das Sakrament der Firmung. Wer sich zur Firmvorbereitung anmelden möchte, möge dies bis spätestens 31.12.21 tun. Weitere Informationen zur Firmvorbereitung und Firmung finden Sie auf Seite 4!